

Sylvia Kotting-Uhl, MdB.



Sylvia Kotting-Uhl, geboren 1952, studierte Germanistik, Anglistik und Kunstgeschichte in Heidelberg. Anschließend arbeitete sie als Dramaturgin bevor sie mit der Familiengründung ein alternatives Landleben im Kraichgau wagte. In einem zweiten Berufsleben war sie Leiterin einer Kinderwerkstatt (der inzwischen auch eine Frauenwerkstatt angegliedert wird), sowie Dozentin bei freien Bildungsträgern und Fernstudentin in Psychologie.

Kotting-Uhl trat 1989 den Grünen bei und war die ersten Jahre auf Orts- und Kreisebene aktiv. 1995 bis 1999 und 2001 bis 2013 war sie Mitglied des Landesvorstandes, von 2003 bis 2005 war sie Landesvorsitzende der Grünen in Baden-Württemberg. Seit 2005 ist Kotting-Uhl Mitglied im Deutschen Bundestag. In der 16. Wahlperiode (2005-2009) war sie Sprecherin für Umweltpolitik der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, in der 17. Wahlperiode atompolitische Sprecherin.

Zudem ist Kotting-Uhl stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und Obfrau im ersten Parlamentarischen Untersuchungsausschuss der 17. Wahlperiode (Gorleben-Untersuchungsausschuss) sowie Sprecherin der grünen Landesgruppe Baden-Württemberg.

In der der 18. Wahlperiode ist Kotting-Uhl Sprecherin für Atompolitik, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie Mitglied in der Kommission hoch radioaktiver Abfallstoffe.

Darüber hinaus ist Sylvia Kotting-Uhl Mitglied in mehreren Organisationen: Greenpeace, BUND, WWF, Europa-Union, Amnesty International, Institut Solidarische Moderne und diversen kulturellen und sozialen Einrichtungen Baden-Württembergs.